



Monatsbericht Juni 2021

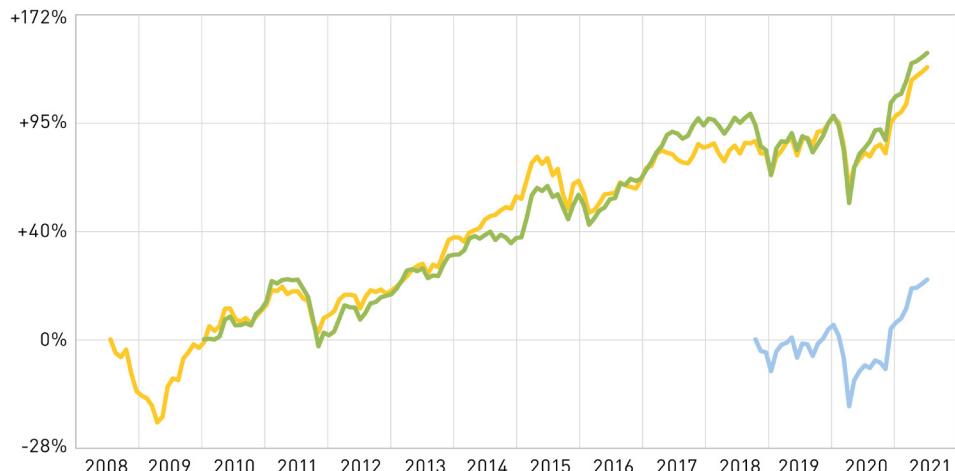
Sehr geehrte Anleger,

nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs dürfen Banken Gebühren nur nach Zustimmung der Kunden erhöhen. Damit haben Kunden grundsätzlich Anspruch auf Erstattung von Gebühren, falls diese auf Basis des Prinzips „Schweigen ist Zustimmung“ erhöht wurden. Mögliche Ansprüche unserer Kunden gegenüber Partnerbanken werden wir prüfen. Sollten solche bestehen, werden wir unsere Kunden darüber informieren.

Im Juni tendierten die Aktienmärkte grundsätzlich freundlich, so dass diese im ersten Halbjahr merkliche Zuwächse aufweisen konnten. Im Vergleich zum Durchschnitt der großen Märkte fielen die Halbjahresgewinne unserer Fonds höher aus. Im Berichtsmonat markierten sie neue Allzeithöchs und gehören mit ihrer Entwicklung im Vergleich zum Wettbewerb zur Spalte.

Ihre RIV

Chart des Monats - Wertentwicklung der RIV Fonds



Weltwirtschaft wächst kräftig

Die Weltwirtschaft nimmt Fahrt auf. So hat der Konjunkturaufschwung in den USA, gestützt von einem robusten Arbeitsmarkt, stark an Dynamik gewonnen. Der Internationale Währungsfonds erwartet hier mit 7 % das stärkste Wachstum seit 1984. Zunehmender Optimismus macht sich ebenfalls in den Chefetagen deutscher Firmen breit. Der ifo-Geschäftsclimaindex stieg auf den höchsten Stand seit 15 Jahren. Auch der europäische Einkaufsmanagerindex kletterte auf den höchsten Stand seit 2006 und deutet damit auf kräftiges Wachstum im dritten Quartal hin. Gleichzeitig aber werden mit dem Aufschwung verbundene Inflationsrisiken immer sichtbarer. So notiert der Ölpreis (Nordseesorte Brent) nach mehr als zwei Jahren wieder über der 75 \$ Marke. Bestrebungen

den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und auf erneuerbare Energiealternativen zu setzen könnten zu noch höheren Ölpreisen führen, da insbesondere in westlichen Industriestaaten Investitionen in die Ölförderung gemieden werden. In anderen Sektoren sind Produktionskapazitäten jetzt schon ausgelastet. Ein nicht ausreichendes Angebot an Halbleitern betrifft immer mehr Branchen, zuletzt auch die für Deutschland besonders wichtige Automobilindustrie. Ausgelastet sind die globalen Transportkapazitäten. So ist beispielsweise laut Drewry World Container Index die Frachtrate für einen 40ft Container im Vorjahresvergleich von 1.500\$ auf 8.100\$ gestiegen. In der Breite schlägt sich dies in höheren Endpreisen und längeren Lieferzeiten für Verbraucher nieder.

Unternehmen im Fokus

MEDTRONIC

Rationalinvest, Zusatzversorgung

Der Medizintechnik-Riese mit juristischem Sitz in Dublin und operativem Sitz im angestammten Minneapolis liefert über die Hälfte aller weltweit implantierten Herzschrittmacher und ist bekannt für seine implantierbaren Defibrillatoren, Herzklappen, Aorten- und Koronarstents. Über den Herz-/Kreislauf-Bereich hinaus bietet das Unternehmen Lösungen u.a. in den Therapiefeldern/Anwendungsbereichen Diabetes, Neurologie, Chirurgie, Orthopädie, Anästhesie. Im letzten Quartal des am 30.04.21 abgeschlossenen Geschäftsjahres hat das Unternehmen endgültig wieder an die Vor-Covid-Dynamik angeknüpft. Der Umsatz stieg um 37% auf 8,2Mrd. USD gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dies ist wesentlich auf die fortgeschrittenen Impfkampagnen zurückzuführen, insbesondere im US-Heimatmarkt, welcher die Hälfte des Umsatzes generiert. Die steigenden Impfquoten nehmen den Patienten die Sorge vor einer Covid-Ansteckung im Krankenhaus und lässt sie so auch wieder nicht-überlebenswichtige Eingriffe wie das Einsetzen künstlicher Hüft- und Kniegelenke durchführen. Dies stellt für Medtronic ein wichtiges Geschäftsfeld dar. Weil die hohe Dynamik im neu angelaufenen Geschäftsjahr anhält, wird trotz der geplanten höchsten Forschungs- und Entwicklungs-Ausgaben der Unternehmensgeschichte ein Gewinnanstieg prognostiziert. Medtronic erhöht die Jahresdividende um 9% auf 2,52 USD. Dies ist die 44. jährliche Dividendenanhebung in Folge.

TURTLE BEACH

Kauf im Aktieninvest

Turtle Beach (TB) ist ein international tätiges US-Unternehmen, das Gaming-Zubehör wie Headsets, Keyboards, Mäuse und Mikrofone entwickelt, von Drittanbietern herstellen und über große Einzelhändler (z.B. Amazon, Walmart, Mediamarkt, Saturn) in über 70 Ländern an 280.000 Vertriebspunkten verkaufen lässt. Der ca. 5,2 Mrd. USD schwere Gaming-Zubehör-Markt ist stark fragmentiert und wächst mit rasantem Tempo. Dabei versuchen sich die Unternehmen der Branche als Marken zu positionieren, z.B. über Kooperationen mit eSport-Teams, Influencern und Streamern. TB hat es im Teilmarkt Konsolen-Headsets mit Abstand zum klaren Marktführer geschafft. Ob Anfänger, Casual Gamer, Hardcore-Gamer oder eSport-Profi – TB ist bei allen sehr präsent. Eine ähnliche Wachstumsstory

könnte TB mit seiner in Deutschland zugekauften und auf den Teilmarkt PC-Gaming-Equipement spezialisierten Marke Rocca, durch geografische Ausdehnung via globalem TB-Vertriebsnetzwerk, schreiben. TB hat sich seit 2013 positiv entwickelt und 2020 Rekordprofitabilität erreicht, auch 2021 entwickelt sich besser als erwartet. Das Unternehmen hat eine hohe Eigenkapitalquote und viel Liquidität. Gleichwohl ist es gegenüber Wettbewerbern günstig bewertet. Diese Konstellation könnte TB zum Übernahmeziel machen. Ein aktivistischer TB-Investor drängt bereits, einen Käufer zu suchen. Das TB-Management scheint nicht abgeneigt.

ZUMTOBEL

Verkauf im Aktieninvest

Finanziert haben wir den Turtle Beach-Kauf teilweise aus dem Erlös der Veräußerung der Zumtobel-Position. Das österreichische Unternehmen bedient mit seinen designorientierten Beleuchtungslösungen den künstlerischen Anspruch, den viele seiner Großprojekt-Kunden stellen. Leider durchlitt das Unternehmen 2017/18 eine Führungskrise als im Rahmen eines schwächeren Geschäfts infolge eines schrumpfenden Beleuchtungsmarktes, intensiven Preiswettbewerbs und operativer Vertriebsmängel, der Aktienkurs absackte. Teile des Managements und des Aufsichtsrats opponierten gegen den Einfluss der Zumtobel-Familie, die als Ankeraktionär den Aufsichtsratsvorsitzenden stellt. Der Vorstandsvorsitzende wurde ausgewechselt, weitere Vorstandsmitglieder, auch solche die man halten wollte, gingen. Weitere Turbulenzen verursachte der Brexit, mit dem der wichtigste Absatzmarkt Schaden nahm. Wir haben den allgemeinen Börsenaufschwung, in dessen Rahmen zuletzt auch der Zumtobel-Aktienkurs mitgezogen wurde, genutzt, um die Position zu verkaufen.